

Bisonuras Tagebüchlein

geschrieben aus der Sicht von Bisonura

Von Roronoa_Zoro_147

Kapitel 2: 24.11.2004

24. November 2004

Kurz nach neun Uhr stehe ich auf. Zuerst höre ich etwas Musik, wobei ich mich mal wieder nicht entscheiden kann, wie laut ich sie nun hören will. Genervt betritt mein Vater das Zimmer und meint, ich solle mich doch endlich entscheiden, wie laut ich Musik hören will. Ich verfluche ihn, nachdem er das Zimmer verlassen hat und widme mich wieder dem Lautstärkereger der Stereo-Anlage.

Schließlich bin ich so genervt, dass ich mir im Bad einen runter hole. Danach, beschließe ich, zum Sozialamt zu fahren. Das mache ich dann auch.

Als die Tussi mir kein Geld auszahlen will, schreie ich sie an und drohe mit der Axt. Doch das hat keinen Sinn, und so verlasse ich wutentbrannt das Gebäude.

Kurz nach elf Uhr, oder so, komme ich wieder zu Hause an. Monika und Diana sind schon da und schreiben etwas am Computer. Ich rege mich auf, dass ich keine Kohle bekomme. Um mich zu beruhigen, blättere ich etwas im Black Attakk Katalog. Dann zeige ich Moni ein paar geile Shirts, die ich mir wahrscheinlich noch bestellen werde.

Später fahre ich mit dem Fahrrad eine Runde und komme erst nach dem Mittag wieder. Dann rege ich mich weiter auf, weil ich keine Kohle bekommen werde und deshalb bald rausfliegen werde. Ich beschließe, mich nächstes Jahr umzubringen. Das überlege ich mir dann aber doch wieder anders und laufe wütend durch die Wohnung. Mein Vater regt sich auf, ich solle doch endlich mal still halten.

So kommt später Fußball und ich schaue es mit meinem Vater, der darüber weniger begeistert zu sein scheint.

Später beschließen wir alle, das Haus zu verlassen. Ich brauche noch einen fünfzehner Schraubenschlüssel, da mal wieder was an meinem Fahrrad kaputt ist. Wir gehen zu Monis Bude. Der Vater ist nicht da und so klingeln sie beim Nachbarn, während ich unten warte. Dieser macht das auch ganz schnell und so kann ich endlich Keksröle holen fahren n.n Ich verspreche Monika und Diana noch vor Yu-Gi-Oh! wieder da zu sein.

So komme ich dann zehn Minuten vor Beginn der Serie zu Hause an und Frage Diana, wo Monika ist. Sie antwortet mir, dass sie etwas aufnimmt. So setze ich mich erst mal vors Radio und drehe es auf.

Kurz vor 16.40 Uhr kommt Monika und ich überrede meinen Vater, dass wir Yu-Gi-Oh! gucken können. So machen wir uns alle vor dem Fernseher bequem. Jedoch fällt mir das geile Shirt wieder ein, das ich heute morgen in einem der alten EMP Kataloge

gefunden habe und verlasse das Zimmer, um es mir noch mal genauer anzuschauen. Wer weiß, vielleicht rufe ich morgen oder so dort an und frage nach, ob das Shirt noch lieferbar ist.

Mein Vater regt sich auf, da kein Klopapier mehr da ist. Nichts mehr, womit ich meine Wichse aufwischen kann, überlege ich und beschließe, mir auf dem Wal Mart Klöchen eine Rolle zu besorgen. Davor meine ich noch zu den anderen, ich hole jetzt günstiges Klopapier bei Wal Mart für nur 0,0 €. Dann mache ich los.

Das Klopapier besorgen klappte besser, als erwartet und ich zeige meine Beute stolz Moni und Dini, die sich freuen, das endlich mal wieder Klopapier da ist.

Danach setzen wir uns alle vor Dinis PC und schauen uns Behemoth Live in Polska an. Dini malt an irgend etwas und später stellt sich heraus, dass sie die Geschichte malt, wie ich auf dem Wal Mart Klöchen Klopapier besorge. Ich bin etwas beleidigt, da sie nun wieder etwas haben, worüber sie sich lustig machen können.

So gehe ich mir erstmal einen runter holen. Zum Glück hab ich ja Klopapier besorgt und so lässt es sich leichter weg machen.

Danach gehe ich wieder zurück ins Zimmer und drehe Musik auf. Dini und Moni sitzen auf dem Bett und warten, dass wir weiter Behemoth gucken können, aber ich habe keinen Bock. Moni regt sich auf und verlässt das Zimmer. Als sie später wieder reinkommt, wird sie von meinem Vater erschreckt, der da denkt, das ich es bin. Er entschuldigt sich auch bei ihr und sie verkriecht sich im Bett.

Ich habe natürlich keine Ahnung, dass alles mal wieder meine Schuld ist und schiebe alles auf meinen Vater. Sie reagiert nicht auf meine Äußerungen und so lasse ich es bleiben und widme mich wieder dem Radio.

In der Zwischenzeit packt Dini ihre Klamotten, flucht etwas vor sich hin und verlässt dann das Zimmer, um aufs Klöchen zu gehen. Weiß auch nicht, was sie hat.

Etwas später kommt sie wieder und setzt sich auf den Boden. In der Zwischenzeit hat Moni sich etwas beruhigt. So vertragen wir uns wieder und knuddeln uns.

Halb elf verlassen sie dann die Wohnung. Endlich in Ruhe einen Runter holen, denke ich mir und mache mich sogleich ans Werk. Danach falle ich erschöpft ins Bett und schlafe befriedigt ein.